

Bericht zur 51. Jahrestagung der TIAFT in Funchal, Madeira vom 2. - 6. September 2013

Verena Angerer, Laura M. Huppertz

Institut für Rechtsmedizin Freiburg, Forensische Toxikologie, Albertstraße 9, 79104 Freiburg

Auf Madeira, der Blumeninsel im atlantischen Ozean, auf der sich schon Kaiserin Elisabeth von einer Lungenerkrankung erholte, fand vom 2. bis zum 6. September 2013 die 51. Jahrestagung der TIAFT statt. In der Inselhauptstadt Funchal wurden 575 Teilnehmer aus 56 Ländern von Tagungspräsidentin Helena Teixeira herzlich begrüßt. Damit waren mehr Tagungsteilnehmer zu verzeichnen als im Jahr zuvor in Hamamatsu (Japan) mit 427 Teilnehmern.

Einen Tag vor dem eigentlichen Konferenzbeginn fand das Treffen der Young Scientists statt. Mit 75 Teilnehmern war das Symposium sehr gut besucht. Zur Einstimmung gab es einen sehr interessanten Vortrag vom Gewinner des „Best Oral Presentation Awards“ 2012, Lars Ambach (Institut für Rechtsmedizin Bern), über „In vitro metabolism techniques for the synthesis of designer drug metabolites“. Es folgten Ariane Wohlfarth (Metabolismusstudien zu synthetischen Cannabinoiden mit humanen Hepatozyten und hochauflösender Massenspektrometrie) und Rebecca Hartman (beide NIDA, Baltimore, USA) zum Thema „Fahren unter dem Einfluss von Cannabis“. Weitere Vorträge folgten von Sarah Wille und Markus R. Meyer. Abgeschlossen wurde dieses Meeting von Simon Elliot mit seinem sehr amüsanten und informativen Vortrag zur Forensischen Toxikologie der letzten 50 Jahre in der Popkultur (von Quincy bis CSI).

Aus dem Kreis der Young Scientists verabschiedet wurden die beiden Young Scientist Committee Mitglieder Federica Bortolotti und Simon Elliot. Ihnen folgen als neue Mitglieder im Komitee der Young Scientists Markus R. Meyer (Universität des Saarlands, Deutschland) und Luca Morini (Universität von Pavia, Italien). Das anschließende, äußerst leckere Mittagessen auf der Terrasse am Pool des Hotels bot eine gelungene Einstimmung auf das mediterrane Klima und Flair.



Gesangsgruppe der Universität Funchal mit Fado de Coimbra.

Die offizielle Eröffnung folgte am Abend im Auditorium mit einer sehr emotionalen und bewegenden Rede der Präsidentin Helena Teixeira. Es folgte eine musikalische Darbietung mit Fado de Coimbra, einem in Portugal beheimateten, tiefgründigen Schicksalsgesang einer Gesangsgruppe der Universität von Funchal. So wunderbar eingestimmt auf die Kultur Portugals und Madeiras ging es im Anschluss per Bus

zur Quinta do Lorde wo uns ein ausgezeichnetes Abendbuffet in wunderschöner Atmosphäre im Freien erwartete. Auch hier durften wir den Gesängen der Coimbra lauschen. Bei einem aufmerksamen Blick in den nächtlichen Himmel konnte man mit etwas Glück ein paar Sternschnuppen sehen.

Am nächsten Morgen begann die eigentliche TIAFT-Konferenz mit einer Keynote Lecture von Andrew Cunnigham („The EU experience with new drugs: 15 years of regional monitoring“) als Einleitung der ersten Session und der folgenden Vorträge zum Thema „Neue psychoaktive Substanzen“. Hier besonders interessant war der Vortrag von Simon Elliott („A designer life – trends in cases linked to new psychoactive substances“). Insgesamt gab es 12 solcher Keynote Lectures von verschiedenen bedeutenden Wissenschaftlern, die thematisch die jeweils folgende Session einleiteten. Die Nachmittagssession des ersten Tages leitete Marilyn Huestis ein, die sich in Ihrem Vortrag mit der Verbreitung und dem Nachweis von Designerstimulanzien bzw. synthetischen Cannabinoiden befasste. Die letzte Session des ersten Tages wurde von Hans H. Maurer mit seinem Vortrag zum Thema „Toxikokinetik verschiedener Drogen“ eingeleitet.

Am Mittwoch, den 4.9. fanden keine Konferenzvorträge statt. Der Vormittag bestand zunächst aus einigen Firmenpräsentationen, in denen verschiedenste Anwender Vorträge über ihre Applikationen hielten. Ab Mittag folgte der (traditionelle) TIAFT-Ausflug, der uns zunächst mit dem Bus nach Camacha zu einer der berühmtesten Schauwerkstätten der Korbflechtkunst Madeiras führte. Anschließend ging es mit dem Bus weiter bergauf zu Madeiras dritthöchstem Punkt dem Pico do Ariero (1818 m), von dem aus der Blick phänomenal war und man aufgrund des wunderschönen Wetters trotz der Höhe auch im T-Shirt die Sonne genießen konnte. Leider ging von hier aus der Weg viel zu schnell wieder weiter nach unten. Nächster Halt war die Forellenzuchtstation bei Ribeiro Frio, bei der einige der Teilnehmer bereits das traditionelle, madeirensische Getränk Poncha für sich entdeckten. Dieser süß-säuerliche Cocktail besteht vor allem aus Aguardente (einem Zuckerrohrschnaps), Honig, Zitronensaft und Orangensaft. Die Stimmung stieg ab diesem kleinen Zwischenstopp merklich an.

Schließlich ging es weiter durch das Landesinnere Richtung Norden zu unserem letzten Ziel, einem Weingut bei Santana, der Quinta do Furao. Wir stoppten ein letztes Mal in Santana



Strohbedecktes Bauernhaus in Santana

selbst, um die traditionellen Reetdach-Häuser Madeiras zu besichtigen. Beim Weingut angekommen, wurden wir mit Folklore, Häppchen und Wein empfangen und durch das Weingut geführt. Anschließend erwartete uns ein reichhaltiges Buffet mit musikalischer Untermalung. Höhepunkt des Abends war die Herstellung von eigenem Wein, bei dem jeder der wollte auf traditionelle Weise die Trauben mit bloßen Füßen pressen durfte.

Der Donnerstag stand dann wieder ganz im Zeichen der Wissenschaft: Los ging es mit Olaf Drummer, der die anschließenden Vorträge zum Thema post-mortem Toxikologie einleitete. Die Nachmittagssession wurde eingeleitet von Dimitri Gerostamoulos zum Thema Haaranalytik und Bewertung positiver Befunde. Die letzte Session am Donnerstag eröffnete Alain Verstraete (TIAFT-Präsident) mit einem Bericht über DRUID (driving under the influence of drugs).

In diesem Vortragsblock ist als sehr interessantes und neues Thema der Vortrag von Luke Rodda zur Bierbegleitstoffanalyse hervorzuheben. Er beschäftigte sich mit der Analyse der Hopfenbitterstoffe in Bier und in

Serumproben. Neben der Vielzahl der Vorträge zu Metabolismus und Nachweis von Drogen war dies thematisch eine willkommene Abwechslung.

Der letzte Konferenztag schließlich wurde von Marc LeBeau eröffnet, der einen fast schon philosophischen Vortrag mit dem Titel „Es ist das Ende der Welt wie wir sie kennen (und ich fühle mich gut damit)“ hielt, bei dem es hauptsächlich um die Vereinheitlichung forensisch-toxikologischer Untersuchungen mit Hilfe von Richtlinien und Akkreditierungen ging. Im Anschluss daran gab es verschiedenste Vorträge zu freien Themen. Dazu zählte auch der Gewinnervortrag des Young Scientist Preises von Milena Madry aus der Schweiz, die über den Nachweis einer Zolpidem-Einnahme in Fingernägeln referierte.



Die TIAFT-Teilnehmer aus Freiburg nahmen stellvertretend für Volker Auwärter den Achievement Award entgegen, da dieser in diesem Jahr nicht teilnehmen konnte.



Ariane Wohlfahrt und Jihyun Kim bei der Verleihung des Best Poster bzw. Best Paper Awards (von links: Jochen Beyer, Ariane Wohlfahrt, Jihyun Kim, Helena Teixeira und Simon Elliot).



Jochen Beyer, Franco Tagliaro und Dimitri Gerostamoulos bei der Verleihung des Awards für das beste im TIAFT-Bulletin veröffentlichte Paper.

Der Tag wurde dann nach der Mittagspause mit Festvorträgen von Helder Mota Filipe und Maria João Portela (beide Portugal) abgeschlossen.

In der Mitgliederversammlung am Nachmittag wurde Boca Raton, Florida als Ausrichtungsort des 55. TIAFT-Meetings 2017 gewählt. Außerdem stellten sich die Ausrichter des 52. TIAFT-Kongresses 2014 in Buenos Aires, Argentinien vor und gaben bekannt, dass bei diesem Treffen die Poster in elektronischer Form präsentiert werden sollen. Zum Abschluss der Konferenz wurde die TIAFT-Flagge an Luis A. Ferrari, einen der beiden Präsidenten des nächsten TIAFT-Meetings in Buenos Aires 2014 übergeben.

Insgesamt gab es 81 Vorträge und 255 Posterpräsentationen während der vier Konferenztage. Die Internationalität der Konferenz wurde sowohl durch die Vortragenden als auch die Teilnehmer unterstrichen. Das 51. TIAFT-Meeting wurde mit einem festlichen Bankett abgeschlossen, bei dem die Young Scientist Preise (Poster: Ariane Wohlfahrt, USA; Paper: Jihyun Kim, Korea; Oral: Milena Madry, Schweiz), der TIAFT Achievement Award (Volker Auwärter, Deutschland) und der Alan Curry Award (Tony Moffat, England) verliehen wurden. Der Preis für den besten Artikel im TIAFT-Bulletin ging in diesem Jahr an Federica Bortolotti und Franco Tagliaro (Italien).

Besonders beeindruckend war (wie vermutlich in jedem Jahr) der „Call of nations“, bei dem nacheinander alle bei der diesjährigen Konferenz vertretenen Länder genannt wurden und sich die Teilnehmer des jeweiligen Landes erhoben.



52nd ANNUAL MEETING OF THE INTERNATIONAL
ASSOCIATION OF FORENSIC TOXICOLOGISTS
BUENOS AIRES, ARGENTINA | 9 - 13 NOVEMBER 2014



10th TIAFT LATIN-AMERICA REGIONAL MEETING | 2nd ALACIF (Asoc. Latinoamericana de Ciencias Forenses) INTERNATIONAL MEETING